

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins
Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke
Band: 55 (1964)
Heft: [1]: Jahreshaft 1964

Register: Statuten = Statuts

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

IV. Teil — IV^e Partie

Statuten — Statuts

1. Statuten des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins (SEV)

Allgemeines.

Art. 1.

Der Verein bezweckt die Förderung der Elektrotechnik in der Schweiz und die Wahrung der gemeinsamen Interessen seiner Mitglieder.

Art. 2.

Hauptsächlichste Mittel des Vereins zur Erreichung dieses Zweckes sind:

- a) Die Bearbeitung von technischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und ethischen Fragen, die den ganzen Verein oder grössere Interessengruppen desselben berühren, die systematische Sammlung einschlägigen Materials, die Veröffentlichung entsprechender Arbeiten in einer eigenen Zeitschrift oder anderen freien oder periodischen Publikationen und die Verhandlungen über solche Fragen in Kommissionen und Versammlungen des Vereins, Konferenzen mit Behörden und gegebenenfalls in öffentlichen Versammlungen;
- b) der Unterhalt eines ständigen Sekretariates für die Durchführung der Arbeiten des Vereins und als Auskunftsstelle für die Mitglieder;
- c) der Betrieb Technischer Prüfanstalten;
- d) die Pflege entsprechender Beziehungen zu den Behörden und der Öffentlichkeit, zu verwandten inländischen Vereinigungen, elektrotechnischen Vereinigungen des Auslandes und internationalen elektrotechnischen Institutionen;
- e) die Schaffung einheitlicher Normen, gemeinnützlicher Anleitungen, Vorschriften und Reglemente und dergleichen für das Fachgebiet der Elektrotechnik.

Art. 3.

Der SEV ist ein Verein im Sinne des Art. 60 und ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches und als solcher im Handelsregister eingetragen mit Rechtsdomizil am Sitze des ständigen Sekretariates.

Mitgliedschaft.

Art. 4.

Der Verein besteht aus Jungmitgliedern, ordentlichen Einzelmitgliedern, Ehren- und Freimitgliedern, die alle die gleichen Rechte haben, sowie aus Kollektivmitgliedern.

Einzelmitglied kann werden, wer durch seine wissenschaftliche oder technische Tätigkeit oder berufliche Stellung mit Fragen der Elektrizität in Beziehung steht.

Einzelmitglieder werden bis zum vollendeten 30. Altersjahr in die Gruppe der *Jungmitglieder* eingereiht.

Einzelmitglieder im Alter von mehr als 30 Jahren bilden die Gruppe der *ordentlichen Einzelmitglieder*.

Einzelmitglieder, die dem Verein während 35 Jahren ununterbrochen angehört haben, werden *Freimitglieder*. Zu solchen können in ausserordentlichen Fällen vom Vorstand auch andere Mitglieder ernannt werden. Freimitglieder haben die gleichen Rechte wie die Einzelmitglieder.

Zu *Ehrenmitgliedern* können hervorragende Fachleute und um die Entwicklung der Elektrotechnik, der Elektrizitätswirtschaft oder des Vereins besonders verdiente Personen der Schweiz oder des Auslandes auf Antrag des Vorstandes durch die Generalversammlung ernannt werden. Ehrenmitglieder haben die gleichen Rechte wie die Einzelmitglieder.

Als *Kollektivmitglieder* können Elektrizitätswerke, elektrotechnische Firmen und Unternehmungen, Korporationen und Behörden aufgenommen werden.

1^o Statuts de l'Association Suisse des Electriciens (ASE)

Dispositions générales.

Article premier.

L'Association a pour but de favoriser le développement de l'électrotechnique en Suisse et de défendre les intérêts communs de ses membres.

Art. 2.

Ses principaux moyens d'action sont:

- a) L'étude de questions techniques, économiques, juridiques et éthiques qui touchent les intérêts de l'ensemble de l'Association ou de groupes importants de ses membres, la collection systématique de documents se rapportant à l'électrotechnique, la publication de travaux concernant cette branche dans un bulletin édité par l'Association ou dans d'autres publications périodiques ou non, la discussion de ces sujets au sein de commissions et d'assemblées de l'Association, dans des conférences avec les autorités et, le cas échéant, dans des assemblées publiques.
- b) L'entretien d'un secrétariat chargé d'exécuter les travaux de l'Association et de renseigner ses membres.
- c) L'exploitation d'Institutions de Contrôle.
- d) L'entretien de relations avec les autorités et le public, avec des sociétés similaires de Suisse et de l'étranger, ainsi qu'avec des institutions électrotechniques internationales.
- e) L'établissement de normes, d'instructions, de prescriptions, de règlements et autres se rapportant au domaine de l'électrotechnique.

Art. 3.

L'ASE est une société aux termes des articles 60 et suivants du Code civil suisse. Elle est inscrite en cette qualité au registre du commerce; son siège social est au domicile du secrétariat permanent.

Membres.

Art. 4.

L'Association se compose de jeunes membres individuels, de membres individuels ordinaires, de membres honoraires et de membres libres, qui jouissent tous des mêmes droits, ainsi que de membres collectifs.

Peuvent devenir membres individuels, les personnes dont l'activité scientifique, technique ou professionnelle est en rapport avec des questions touchant l'électricité.

Jusqu'à l'âge de 30 ans révolus, les membres individuels font partie du groupe des *jeunes membres individuels*.

Les membres individuels de plus de 30 ans font partie du groupe des *membres individuels ordinaires*.

Les membres individuels ayant fait partie de l'Association pendant 35 années consécutives deviennent *membres libres*. Cette qualité peut également être conférée par le Comité, dans des cas exceptionnels, à d'autres sociétaires. Les membres libres jouissent des mêmes droits que les membres individuels.

Le titre de *membre honoraire* est conféré par l'Assemblée générale, sur préavis du Comité, à des electriciens éminents ou à des personnes suisses ou étrangères ayant contribué au développement de l'électrotechnique, de l'économie électrique ou à celui de l'Association. Les membres honoraires jouissent des mêmes droits que les membres individuels.

Peuvent devenir *membres collectifs* les entreprises électriques, les maisons et entreprises de la branche électrotechnique, les corporations et les autorités.

Art. 5.

Die Aufnahme von Mitgliedern geschieht nach Anmeldung beim Sekretariat durch den Vorstand.

Austrittsbegehren sind schriftlich an das Sekretariat zu richten. Die Entlassung von Mitgliedern kann nach Erfüllung ihrer finanziellen Verpflichtungen je auf Jahresende erfolgen; diejenige von Mitgliedern, die bei den Technischen Prüf-anstalten abonniert sind, erst auf Ablauf ihres Abonnements-vertrages.

Der Ausschluss eines Mitgliedes erfolgt durch den Vorstand; dazu ist Dreiviertelmehrheit der anwesenden Stimmen erforderlich.

Gegen die Aufnahme, die Nichtaufnahme oder den Ausschluss als Mitglied kann an die Generalversammlung rekuriert werden.

Mitgliederbeiträge.

Art. 6.

Einzel- und Kollektivmitglieder entrichten Jahresbeiträge, deren Höhe jährlich von der Generalversammlung auf Antrag des Vorstandes bestimmt wird.

Jungmitglieder zahlen höchstens 60% des Jahresbeitrages der ordentlichen Einzelmitglieder.

Bei Nichtzahlung des Beitrages nach erfolgter Mahnung kann der Vorstand ein Mitglied aus dem Verein ausschliessen, wodurch dieses aber seiner finanziellen Verpflichtungen nicht entbunden wird.

Ehren- und Freimitglieder zahlen keine Beiträge.

Der Jahresbeitrag der Kollektivmitglieder wird nach dem investierten Kapital oder nach der Bedeutung der Gesellschaft oder Behörde abgestuft; die niedrigste Beitragsstufe darf höchstens das Dreifache des Beitrages der ordentlichen Einzelmitglieder betragen.

Organe des Vereins.

Art. 7.

Die Organe des Vereins sind:

- die Generalversammlung,
- die Rechnungskontrollstelle,
- der Vorstand,
- der Ausschuss,
- die Delegierten,
- das Sekretariat,
- die Technischen Prüfanstalten,
- die Kommissionen.

Art. 8.

Solange der Verein regelmässig eine eigene Zeitschrift herausgibt oder eine andere regelmässig erscheinende Zeitschrift durch den Vorstand mit Zustimmung der Generalversammlung als obligatorisches *Publikationsorgan* des Vereins erklärt ist, erfolgen die Mitteilungen des Vereins an die Mitglieder durch diese Zeitschrift und brauchen den Mitgliedern in keiner andern Weise zur Kenntnis gebracht zu werden.

Die Generalversammlung.

Art. 9.

Die *Generalversammlung* besteht aus den anwesenden Ehren-, Frei-, Einzel- und Jungmitgliedern und den durch schriftlichen Ausweis legitimierten Vertretern der Kollektivmitglieder.

Es können sich auch zwei Kollektivmitglieder durch dieselbe Person vertreten lassen, die auch Einzelmitglied sein kann.

Einzelmitglieder können sich nicht vertreten lassen.

Jedes anwesende Einzel-, Frei- und Ehrenmitglied hat eine Stimme.

Die Kollektivmitglieder haben für geheime Abstimmungen so viele Stimmen, als der Stufe ihres Jahresbeitrages entspricht. Sämtliche Stimmen eines Kollektivmitgliedes sind durch ein und denselben bevollmächtigten Vertreter abzugeben.

Abstimmungen können auch offen durch Handmehr stattfinden; in diesem Falle kommt jedem anwesenden Mitglied, bzw. Vertreter, eine Stimme zu. Bei solchen Abstimmungen ist das Gegenmehr festzustellen.

Wenn von mindestens 60 der vertretenen Stimmen geheime Abstimmung verlangt wird, was auch als Wiederholung einer Abstimmung durch Handmehr verlangt werden kann, so ist dieselbe vom Vorsitzenden anzuordnen.

Die Abstimmungsergebnisse werden durch mindestens zwei von der Generalversammlung bezeichnete Stimmenzähler festgestellt.

Art. 5.

L'admission des membres est faite par le comité après demande adressée par le candidat au secrétariat.

Les démissions doivent être adressées par écrit au secrétariat. Elles ne sont acceptées que pour la fin d'une année, et lorsque tous les engagements financiers ont été remplis par les démissionnaires; celles des membres abonnés aux Institutions de Contrôle ne peuvent être acceptées que pour l'échéance de leurs contrats d'abonnement.

L'exclusion d'un membre est prononcée par le comité; elle nécessite une majorité des $\frac{3}{4}$ des voix présentes.

Il peut être recouru à l'assemblée générale contre l'admission, la non-admission ou l'exclusion d'un membre.

Cotisations.

Art. 6.

Les membres individuels et les membres collectifs versent des cotisations annuelles dont le montant est fixé chaque année par l'Assemblée générale, sur proposition du Comité.

La cotisation des jeunes membres individuels est au plus de 60% de celle des membres individuels ordinaires.

Le Comité peut exclure de l'Association tout membre qui, après sommation, refuse de payer sa cotisation; ce membre n'est toutefois pas libéré de ce fait de ses engagements financiers.

Les membres honoraires et les membres libressont exemptés de la cotisation.

La cotisation annuelle des membres collectifs est graduée selon le capital engagé dans leur entreprise ou selon l'importance de la société ou de l'autorité; la plus petite cotisation des membres collectifs doit s'élever au plus au triple de celle des membres individuels ordinaires.

Organes de l'Association.

Art. 7.

Les organes de l'Association sont:

- l'assemblée générale,
- les contrôleurs des comptes,
- le comité,
- le bureau,
- les délégués,
- le secrétariat,
- les Institutions de Contrôle,
- les commissions.

Art. 8.

Tant que l'Association éditera régulièrement son propre bulletin ou qu'un autre périodique sera désigné par le comité, avec l'assentiment de l'assemblée générale, comme *organe officiel* de l'Association, les communications aux membres se feront par l'entremise de cet organe et l'on pourra se dispenser de tout autre mode d'information.

L'assemblée générale.

Art. 9.

L'*assemblée générale* se compose des membres honoraires, libres, individuels et jeunes membres présents et des délégués des membres collectifs munis d'une légitimation écrite.

Deux membres collectifs peuvent être représentés par une même personne, celle-ci peut être un membre individuel.

Les membres individuels ne peuvent se faire remplacer par d'autres.

Tout membre individuel, libre ou honoraire présente une seule voix.

Pour les votes au scrutin secret, les membres collectifs jouissent d'un nombre de voix correspondant à la catégorie de leur cotisation annuelle. Toutes les voix d'un membre collectif doivent être déposées par un seul délégué muni des pouvoirs nécessaires.

Les votes peuvent aussi avoir lieu à main levée; dans ce cas, chaque membre présent ou délégué n'a qu'une voix. Pour ces votes, il y a lieu de procéder au contrôle des voix de l'opposition.

Dès que 60 voix représentées réclament le scrutin secret, lequel peut aussi être demandé comme répétition d'un vote à main levée, le président doit l'ordonner.

Le scrutin est dépouillé par deux scrutateurs au moins, désignés par l'assemblée générale.

Es werden ordentliche und ausserordentliche Generalversammlungen abgehalten.

Eine Generalversammlung kann nur gültig verhandeln, wenn die Einladung dazu durch die vorgesehenen Publikationsmittel mindestens zwei Wochen vorher durch den Vorstand an die Mitglieder erlassen worden ist, unter Angabe der Traktanden.

Wünscht ein Mitglied eine weitere Frage auf die Tagesordnung der Generalversammlung zu bringen, so hat es eine schriftliche Eingabe innert acht Tagen nach Versand der Traktandenliste dem Sekretariat einzusenden. Der Vorstand hat solche Traktanden bei Eröffnung der Versammlung anzukündigen; wenn darauf der Antrag gestellt wird, die Behandlung auf eine andere Generalversammlung zu verschieben, so darf das Traktandum nur behandelt werden, wenn mindestens zwei Drittel der anwesenden Stimmen sich dafür aussprechen. Statutenänderung und Auflösung des Vereins können nicht auf diesem Wege beantragt werden; es bleiben dafür die Bestimmungen der Art. 23 und 24 vorbehalten.

Eine ordentliche oder ausserordentliche Generalversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens ein Zehntel der Stimmen anwesend oder vertreten sind. Für Beschlüsse und Wahlen ist das relative Stimmenmehr entscheidend. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Art. 24.

An Stelle der Abstimmung durch eine Generalversammlung kann der Vorstand schriftliche Urabstimmung treten lassen.

Anträge, über die durch Urabstimmung beschlossen werden soll, sind mit einer Begründung des Vorstandes allen Mitgliedern durch die Post zuzustellen, gleichzeitig mit einer Abstimmungskarte, auf welcher die Zahl (nach Art. 9, Abs. 5) der Stimmen des Angefragten ersichtlich ist.

In jedem Fall soll durch eine Vorfrage auf der Stimmkarte darüber abgemittelt werden, ob der Entscheid über den vorgelegten Antrag durch Urabstimmung zugelassen werden will.

Das Ergebnis der Abstimmung über die Hauptfragen erhält die Bedeutung und Rechtskraft eines Generalversammlungsbeschlusses nur dann, wenn diese Vorfrage von mindestens zwei Drittel der eingesandten Stimmen bejaht wird und mindestens ein Drittel der Stimmen aller Mitglieder eingesandt wurden.

Die zur Urabstimmung gestellten Anträge selbst gelten unter vorstehender Bedingung als angenommen, wenn die Mehrheit der eingesandten Stimmen dafür ist.

Von der Versendung der Anträge und Stimmkarten bis zur gültigen Rücksendung ist eine Frist von mindestens zwei Wochen anzusetzen.

Beschlüsse über die Auflösung des Vereins können nicht durch Urabstimmung gefasst werden.

Art. 11.

Die regelmässigen Geschäfte der *ordentlichen Generalversammlung* sind:

- a) Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung des Vereins über das vorangegangene und Genehmigung des Voranschlages für das nächstfolgende Kalenderjahr;
- b) Abnahme der besonderen Jahresrechnung und des Jahresberichtes, Verfügung über das Betriebsergebnis und Genehmigung des Voranschlages der Technischen Prüfanstalten für die analogen Zeiträume; alles nach Vorlage des Vorstandes;
- c) Festsetzung der Zahl der Beitragsstufen und Jahresbeiträge gemäss Art. 6 auf Antrag des Vorstandes;
- d) Wahl von Präsident, Vizepräsident und Mitgliedern des Vorstandes nach Art. 14;
- e) Wahl der Rechnungsrevisoren (Kontrollstelle) nach Art. 22;
- f) Entgegennahme des Jahresberichtes über die Tätigkeit des Sekretariates und allfälliger Sonderberichte über Vereins- und Kommissionsarbeiten;
- g) Erledigung allfälliger Rekurse gegen Aufnahme, Nichtaufnahme oder Ausschluss von Mitgliedern durch den Vorstand nach Art. 5.

Die ordentliche Generalversammlung findet jährlich einmal statt; Zeit und Ort bestimmt der Vorstand.

Il y aura des assemblées générales ordinaires et extraordinaires.

Une assemblée générale ne peut délibérer valablement que si la convocation a été faite régulièrement par le comité dans les organes de publication prévus, au moins 2 semaines à l'avance, avec indication de l'ordre du jour.

Si un membre désire porter à l'ordre du jour un objet supplémentaire, il doit le faire connaître par écrit au secrétariat dans la semaine qui suit la convocation. A l'ouverture de l'assemblée, le comité annoncera les nouveaux objets portés à l'ordre du jour. Si le renvoi de la délibération à une prochaine assemblée générale est alors proposé, cet objet ne pourra être traité que si les $\frac{2}{3}$ au moins des voix présentes se prononcent dans ce sens. La revision des statuts et la dissolution de l'association ne peuvent pas être proposées par ce moyen; dans ces deux cas, les dispositions des articles 23 et 24 restent réservées.

Une assemblée générale ordinaire ou extraordinaire ne peut délibérer valablement que si le nombre des voix présentes ou représentées atteint au moins le dixième du nombre total des voix. Les décisions et les élections se font à la majorité relative. Les dispositions de l'article 24 restent réservées.

Le comité est autorisé à substituer le vote par correspondance au vote par assemblée générale.

Les propositions soumises au vote par correspondance doivent être accompagnées d'une note justificative du comité; elles seront envoyées par la poste à tous les membres, en même temps qu'un bulletin de vote qui indique le nombre de voix attribuées à chaque votant (article 9, cinquième alinéa).

Chaque bulletin de vote doit poser la question préliminaire: «Admettez-vous ou non la validité du vote par correspondance?»

Le vote sur la ou les questions fondamentales n'acquiert la valeur d'une décision prise par une assemblée générale que lorsque la question préliminaire est admise par au moins les $\frac{2}{3}$ des voix exprimées, et qu'au moins le tiers des voix de tous les membres aient été exprimées.

Les propositions soumises au vote par correspondance sont adoptées lorsque, sous réserve de la condition ci-dessus, elles ont réuni la majorité des voix exprimées.

Une décision concernant la dissolution de l'Association ne peut pas être prise par correspondance.

Il doit être prévu un délai d'au moins deux semaines entre la date de la remise des propositions et bulletins de vote et la date fixée pour la réponse.

Art. 11.

Les attributions régulières de l'*assemblée générale ordinaire* sont:

- a) l'approbation du rapport annuel et des comptes de l'exercice écoulé, ainsi que du budget pour l'exercice suivant;
- b) l'approbation du rapport annuel et des comptes spéciaux des Institutions de Contrôle pour l'exercice écoulé, les décisions au sujet de l'emploi du solde de ces comptes, ainsi que l'adoption du budget pour l'exercice suivant, le tout sur préavis du comité;
- c) la fixation de l'échelle des cotisations, conformément à l'article 6, sur proposition du comité;
- d) l'élection du président, du vice-président et des membres du comité, conformément à l'article 14;
- e) la nomination des contrôleurs des comptes, conformément à l'article 22;
- f) l'audition du rapport annuel sur l'activité du secrétariat et, le cas échéant, celle de rapports spéciaux sur des travaux de l'association ou de ses commissions;
- g) la liquidation des recours contre l'admission, la non-admission ou l'exclusion de membres par le comité (art. 5).

L'assemblée générale ordinaire a lieu une fois par an, sur convocation du comité.

Art. 12.

In die Kompetenz *ordentlicher wie ausserordentlicher Generalversammlungen* fallen ferner folgende Geschäfte:

- a) Beschlüsse über Aufstellung und Änderung der Statuten;
- b) Beschlüsse über Aufstellung und Änderung des Organisationsregulativs und allfällige Liquidation der Technischen Prüfanstalten nach Art. 20;
- c) Beschlüsse über Aufstellung und Änderung der Organisation des Sekretariates nach Art. 19;
- d) Beschlüsse über Verträge, die für den Verein allgemeinverbindlicher Natur sind;
- e) Genehmigung der vom Vorstand vorgelegten technischen Vorschriften, Normalien und dgl. über Ausführung und Betrieb von elektrischen Anlagen, Maschinen, Apparaten und Materialien, soweit sie für die Mitglieder des Vereins für gültig erklärt werden und deren Genehmigung nicht dem Vorstand übertragen wurde;
- f) Behandlung von Anträgen des Vorstandes und von Mitgliedern, eingereicht nach Art. 10;
- g) Beschluss über die Auflösung des Vereins nach Art. 24;
- h) Eine Generalversammlung ist berechtigt, Befugnisse, die nach den Statuten Organen des Vereins zustehen und nicht nach gesetzlicher Vorschrift durch die Vereinsorgane selbst ausgeübt werden müssen, durch besonderen Vertrag an Gemeinschaftsorgane mit einem anderen, hierzu geeigneten Verbands zu übertragen.

Diskussionsversammlungen.

Art. 13.

Diskussionsversammlungen werden zur Besprechung technischer, wissenschaftlicher, wirtschaftlicher und rechtlicher Fragen abgehalten und durch den Vorstand einberufen. Sie können vom Präsidenten, von einem andern Mitglied aus dem Vorstand oder einem kompetenten Mitglied des Vereins geleitet werden.

Sie können auch als öffentlich erklärt werden.

Sie können keine in die Zuständigkeit der Generalversammlung fallende Beschlüsse fassen, wohl aber Meinungsäusserungen durch Resolutionen und dgl. zum Ausdruck bringen.

Der Vorstand.

Art. 14.

Der Vorstand besteht aus neun bis elf Mitgliedern und den Vertretern des Bundes nach Art. 16.

Seine Mitglieder und aus ihnen der Präsident und der Vizepräsident werden durch die Generalversammlung in offener oder in geheimer Abstimmung gewählt. Dabei soll auf eine angemessene Vertretung der verschiedenen Interessengruppen und Landesgegenden gesehen werden.

Mitglieder und Präsident des Vorstandes werden für eine Amtsdauer von drei Jahren, beginnend mit dem der Generalversammlung folgenden 1. Januar, gewählt.

Jedes Jahr sollen wenigstens drei Mitglieder in Erneuerungswahl kommen. Sie sind wiederwählbar, im allgemeinen aber nicht mehr als zweimal. Ein Mitglied, das Präsident ist, kann dem Vorstand während fünf Amtsdauern angehören, davon neun Jahre als Vorsitzender.

Vorbehalten bleibt die Ergänzung des Vorstandes durch Vertreter des Bundes nach Art. 16.

Art. 15.

Dem Vorstand liegen insbesondere ob:

- a) die allgemeine Leitung des Vereins und dessen Vertretung nach aussen;
- b) die allgemeine und administrative Leitung der Technischen Prüfanstalten entsprechend deren Organisationsregulativ;
- c) die Wahl des Ausschusses, der Delegierten und des Sekretärs, sowie die Festsetzung ihrer Entschädigungen oder Besoldung;
- d) die allgemeine und administrative Leitung des Sekretariates;
- e) die Wahl der Kommissionen und ihrer Präsidenten, die Aufstellung eines allfälligen Reglementes für die Kommissionen und die jährliche Festsetzung der Entschädigungen der Mitglieder;
- f) die Vorbereitung aller Traktanden für die Generalversammlung.

Art. 12.

Les affaires suivantes sont en outre du ressort des *assemblées générales ordinaires et extraordinaires*:

- a) les décisions au sujet de l'établissement et de la modification des statuts;
- b) les décisions au sujet de l'établissement et de la modification des règlements d'organisation et, le cas échéant, de la liquidation des Institutions de Contrôle (article 20);
- c) les décisions au sujet de l'établissement et de la modification de l'organisation du secrétariat (article 19);
- d) les décisions au sujet de conventions liant l'Association dans son ensemble;
- e) l'approbation des prescriptions techniques, normes, etc., présentées par le comité et concernant l'établissement et l'exploitation des installations électriques, les machines, les appareils et le matériel, pour autant que ces prescriptions soient déclarées valables pour les membres et que leur approbation n'a pas été confiée au comité;
- f) la discussion des propositions faites par le comité ou par un membre, conformément à l'article 10;
- g) la décision de dissoudre l'Association, en vertu de l'article 24;
- h) l'attribution, par contrat spécial, à des organes qu'elle a en commun avec une association similaire, de l'exercice de droits qui appartiennent statutairement à ses propres organes, mais que la loi n'impose pas à ces derniers.

Assemblées de discussion.

Art. 13.

Des *assemblées de discussion* sont organisées par le comité pour traiter des questions techniques, scientifiques, économiques et juridiques. Elles peuvent être dirigées par le président, par un autre membre du comité ou par un membre compétent de l'association.

Elles peuvent être déclarées publiques.

Elles ne peuvent prendre aucune décision sur des sujets qui sont du ressort des assemblées générales, mais elles peuvent manifester leur opinion par des résolutions ou des vœux.

Le comité.

Art. 14.

Le comité se compose de neuf à onze membres et des délégués de la Confédération, conformément à l'article 16.

Ses membres sont élus au scrutin public ou secret par l'assemblée générale, qui nomme l'un d'eux président. Dans leur choix, on veillera à une représentation équitable des différentes sphères intéressées et des diverses régions du pays.

Les membres et le président du comité sont élus pour une période de 3 ans comptée à partir du 1^{er} janvier qui suit l'assemblée générale qui les a nommés.

Le renouvellement du comité a lieu chaque année par série d'au moins trois membres. Les membres du comité sont rééligibles, mais en général pas plus de deux fois. Un membre, qui est président, peut faire partie du comité pendant cinq périodes, dont neuf ans en qualité de président.

Le complètement du comité par des délégués de la Confédération, conformément à l'article 16, reste réservé.

Art. 15.

Le comité est chargé principalement:

- a) de la direction générale de l'Association et de sa représentation;
- b) de la direction générale et administrative des Institutions de Contrôle, conformément à leur règlement d'organisation;
- c) de la nomination du bureau, des délégués et du secrétaire, ainsi que de la fixation de leurs indemnités ou traitements;
- d) de la direction générale et administrative du secrétariat;
- e) de la nomination des commissions et de leurs présidents, de l'établissement d'un règlement éventuel pour les commissions et de l'allocation d'une indemnité annuelle à leurs membres;
- f) de la préparation des objets à l'ordre du jour des assemblées générales.

Art. 16.

Der Vorstand kann sich selbst ein Geschäftsreglement geben und konstituiert sich selbst.

Er kann die unmittelbare Geschäftsführung und die Aufsicht über das Sekretariat und die Überwachung der Tätigkeit der Technischen Prüfanstalten und andere Sonderaufgaben einem *Ausschuss* oder einem oder mehreren Delegierten übertragen, die er jeweils auf die eigene Amtsdauer wählt. Solange Verträge mit dem Bunde betreffend die Technischen Prüfanstalten oder andere Institutionen des Vereins die Aufnahme von *Vertretern des Bundes* in die Aufsicht über dieselben verlangen, treten diese bei allen diese Institutionen betreffenden Geschäften als Mitglieder zum Vorstände.

Der Ausschuss.

Art. 17.

Der Vorstand kann zu seiner Arbeitsentlastung und nach von ihm zu bestimmenden Voraussetzungen oder zur Vorbereitung seiner Geschäfte einen Ausschuss bestimmen, bestehend aus dem Präsidenten und einem oder zwei weiteren Mitgliedern des Vorstandes. Die Vertreter im Ausschuss müssen verschiedenen Interessenskreisen angehören.

Alle den Verein verpflichtenden Beschlüsse hat der Ausschuss dem Vorstände zur Genehmigung vorzulegen.

Die Delegierten.

Art. 18.

Zur Durchführung besonderer Arbeiten kann der Vorstand aus den Mitgliedern des Vereins einen oder mehrere Delegierte bezeichnen.

Das Sekretariat.

Art. 19.

1. Der Verein unterhält zur Durchführung seiner Aufgaben, insbesondere der im Art. 2 genannten Arbeiten, ein Sekretariat dem auch die Geschäfte anderer Institutionen unter Vorbehalt von Ziffer 3 dieses Artikels übertragen werden können.

2. Das Sekretariat steht unter der unmittelbaren Leitung eines Sekretärs und arbeitet nach einem vom Vorstand nach Bedarf aufzustellenden Regulativ.

3. Die Führung von Buchhaltung und Kasse und der Kanzleigeschäfte des Vereins und die Angelegenheiten, die das Vereinsgebäude oder den Fürsorgefonds betreffen, kann einer, zusammen mit dem VSE bestellten, gemeinsamen Geschäftsstelle übertragen werden, die von einem gemeinsamen Delegierten geleitet wird. Alle Beschlüsse über Angelegenheiten, die das Vereinsgebäude oder den Fürsorgefonds betreffen, unterstehen dabei restlos dem Vorstände des SEV.

Die Technischen Prüfanstalten.

Art. 20.

1. Die Technischen Prüfanstalten (TP) nach Art. 2 c umfassen: das Starkstrominspektorat (StI). Dieses hat den Zweck, elektrische Anlagen, Leitungen und Installationen auf Sicherheit von Personen und Sachen und auf der Grundlage von Gesetzen, Verordnungen, Vorschriften und Normen zu prüfen und zu kontrollieren;
2. die Eichstätte (ESt). Diese hat den Zweck, die Prüfung, Eichung und Reparatur elektrischer Messeinrichtungen in eigenen Laboratorien und Werkstätten oder bei Dritten durchzuführen;
3. die Materialprüfanstalt (MP). Diese hat den Zweck, elektrische Stromverbrauchsapparate, Transformatoren und Maschinen und dazu nötige Materialien auf Zweckmäßigkeit, Sicherheit und Güte in eigenen Laboratorien oder bei Dritten zu prüfen.

Diese drei Institutionen helfen mit ihren Erfahrungen und ihrem Personal so weit nötig mit bei der Aufstellung und Beratung von Gesetzen, Verordnungen, Vorschriften und Normen.

Sie sind grundsätzlich sich selbst erhaltende Institutionen. Über ihr jährliches Betriebsergebnis beschliesst die Generalversammlung.

Sie sind organisiert und betrieben nach einem vom Vorstände aufgestellten Organisationsregulativ.

Art. 16.

Le comité peut se donner lui-même un règlement et s'organiser comme il l'entend.

Il peut confier la direction immédiate de ses affaires et la surveillance du secrétariat, la surveillance des Institutions de Contrôle et d'autres travaux spéciaux à un *bureau* ou à un ou plusieurs délégués, qui seront nommés pour la durée de leurs fonctions au comité. Tant que les contrats en vigueur concernant les Institutions de Contrôle ou d'autres institutions similaires de l'Association exigeront la nomination de représentants de la Confédération au sein de leurs organes de surveillance, ces représentants se joindront aux membres du comité pour toutes les affaires de leur ressort.

Le bureau.

Art. 17.

Pour se décharger de certains travaux et dans certaines conditions, qu'il peut fixer lui-même, ou pour préparer ses travaux, le comité peut désigner un bureau, constitué par le président et par un ou deux autres membres du comité. Les membres du bureau doivent appartenir à des milieux intéressés différents.

Toutes les décisions qui lient l'Association doivent être soumises à l'approbation du comité par le bureau.

Les délégués.

Art. 18.

Pour l'exécution de travaux spéciaux, le comité peut désigner parmi les membres de l'association un ou plusieurs délégués.

Le secrétariat.

Art. 19.

1. L'Association entretient un secrétariat chargé de l'exécution des travaux, en particulier de ceux désignés à l'article 2, auquel il peut aussi confier les affaires d'autres institutions, sous réserve des dispositions du chiffre 3 du présent article.

2. Le secrétariat est dirigé par un secrétaire et fonctionne, au besoin, suivant un règlement établi par le comité.

3. La direction de la comptabilité, de la caisse et de la chancellerie de l'Association ou le fonds de prévoyance, peut être confiée à un office commun institué de concert avec l'UCS et dirigé par un délégué commun. Toutes les décisions relatives aux affaires concernant l'immeuble de l'Association et le fonds de prévoyance seront prises uniquement par le comité de l'ASE.

Les Institutions de Contrôle.

Art. 20.

Les Institutions de Contrôle (IC), visées à l'article 2 c), comprennent:

1. L'Inspectorat des installations à courant fort (Inspectorat) chargé d'examiner et de surveiller les installations électriques de production, de distribution et de consommation, en vue de la sécurité des personnes et des choses, conformément aux lois, ordonnances, prescriptions et normes.
2. La Station d'Étalonnage (SE), chargée de la vérification de l'étalonnage et de la réparation des dispositifs de mesure électriques, soit dans ses propres laboratoires et ateliers, soit chez des tiers.
3. La Station d'Essai des Matériaux (SEM), chargée d'examiner les appareils consommant du courant électrique, les transformateurs et les machines, ainsi que le matériel nécessaire, au point de vue de leur convenance, de leur sécurité et de leur qualité, soit dans ses propres laboratoires, soit chez des tiers.

Ces trois institutions collaborent, au besoin, avec leurs expériences et leur personnel, à l'établissement et à la discussion des lois, ordonnances, prescriptions et normes.

En principe, ces institutions subsistent par leurs propres moyens. L'assemblée générale décide de l'emploi de leurs bénéfices éventuels.

Elles sont organisées et fonctionnent d'après un règlement élaboré par le comité.

Die Kommissionen.

Art. 21.

Zur Behandlung besonderer Fragen kann der Vorstand ständige oder temporäre Kommissionen bestellen. Wünsche bedeutender Mitgliedergruppen sind dabei soweit wie möglich zu berücksichtigen.

Der Vorstand kann auch gemeinsam mit andern Verbänden Kommissionen bilden oder Vertreter in Kommissionen und Institutionen anderer, insbesondere auch internationaler Verbände abordnen.

Die Mitglieder von Kommissionen werden auf die Dauer von je drei Jahren gewählt; sie sind wieder wählbar.

Temporäre Kommissionen werden nach Erfüllung ihrer Aufgaben vom Vorstand aufgelöst.

Rechnungsführung und Unterschriften.

Art. 22.

Das Rechnungsjahr und allgemeine Geschäftsjahr des Vereins wie der Technischen Prüfanstalten fällt mit dem Kalenderjahr zusammen.

Die Technischen Prüfanstalten führen von der allgemeinen Vereinsrechnung getrennte Rechnung.

Zur Prüfung der Jahresrechnung des Vereins und der Technischen Prüfanstalten werden jährlich durch die ordentliche Generalversammlung zwei Rechnungsrevisoren und zwei Suppleanten als Kontrollstelle gewählt.

Solange von Art. 12, Absatz h, kein Gebrauch gemacht wird, gelten folgende Vorschriften: Der Präsident oder in dessen Stellvertretung ein Mitglied des Vorstandes führt mit dem Sekretär oder einem weiteren Mitglied des Vorstandes zu zweien rechtsverbindliche Kollektivunterschrift für den Verein. Der Sekretär unterzeichnet die Korrespondenz seines Sekretariates, in wichtigen Fällen mit dem Präsidenten. Weitere Unterschriftsberechtigungen (Einzel- oder Kollektivunterschrift, Einzel- oder Kollektivprokura) können vom Vorstand festgesetzt werden.

Wenn vom Art. 12, Absatz h, Gebrauch gemacht wird, werden die Rechte zur Unterschrift für die gemeinsame Geschäftsführung in einem besondern Regulativ zu einem solchen Gemeinschaftsvertrag besonders geregelt. Der gemeinsame Delegierte kann dann auch kollektiv mit einem andern Unterschriftberechtigten in Angelegenheiten des Vereins zeichnen.

Änderung der Statuten.

Art. 23.

Anträge von Mitgliedern auf Änderung der Statuten müssen mindestens vier Wochen vor der Versammlung schriftlich und genau formuliert an den Vorstand gelangt sein.

Auflösung des Vereins.

Art. 24.

Die Auflösung des Vereins kann nur durch eine Generalversammlung beschlossen werden, zu der nach Art. 10 ordnungsgemäss eingeladen wurde, unter Mitteilung des Antrags auf Auflösung und in der mindestens die Hälfte der Stimmen aller Mitglieder vertreten sind.

Anträge von Mitgliedern auf Auflösung müssen mindestens drei Monate vor der Versammlung schriftlich an den Vorstand gelangt sein.

Die Auflösung ist nur beschlossen, wenn sich in der Generalversammlung mindestens zwei Drittel der anwesenden Mitglieder dafür ausgesprochen haben.

Im Falle der Auflösung beschliesst die Generalversammlung über die Verwendung des Vereinsvermögens.

Vorliegende Statuten treten laut Beschluss der Generalversammlung vom 25. Oktober 1941 in Burgdorf am 1. Januar 1942 in Kraft.

Schweizerischer Elektrotechnischer Verein:

Der Präsident:
(gez.) Dr. M. Schiesser.

Der Generalsekretär:
(gez.) A. Kleiner.

Die neuen Texte von Art. 4 und 6 sind durch die Urabstimmung vom Dezember 1957 genehmigt worden; sie erhalten die Rechtskraft von Generalversammlungsbeschlüssen.

Les commissions.

Art. 21.

Pour traiter des questions spéciales, le comité peut constituer des commissions permanentes ou temporaires. Les desiderata d'importants groupes de membres doivent être pris en considération dans la mesure du possible.

Le comité peut également constituer des commissions avec d'autres associations ou envoyer des délégués dans des commissions ou institutions d'autres associations, en particulier d'associations internationales.

Les membres des commissions sont nommés pour trois ans et sont rééligibles.

Leurs tâches terminées, les commissions temporaires sont dissoutes par le comité.

Comptabilité et signatures.

Art. 22.

L'année comptable de l'Association et des Institutions de Contrôle commence le 1^{er} janvier.

Les comptes des Institutions de Contrôle sont séparés de ceux de l'Association.

Les uns et les autres sont contrôlés par deux contrôleurs et deux suppléants nommés chaque année par l'assemblée générale ordinaire.

Tant qu'il ne sera pas fait usage de l'article 12, lettre h, les dispositions sont les suivantes: Pour engager l'Association, il faut deux signatures; d'une part, celle du président ou, par intérim, d'un membre du comité, d'autre part celle du secrétaire ou d'un autre membre du comité. Le secrétaire signe la correspondance de son secrétariat; dans les cas importants, le président ajoutera sa signature. Le comité est autorisé à donner la signature (personnelle, collective, par procuration) à d'autres personnes.

S'il est fait usage de l'article 12, lettre h, le droit à la signature pour la direction commune des affaires sera fixé par un règlement spécial se rapportant à une telle convention. Le délégué commun pourra alors signer collectivement à deux avec une autre personne autorisée pour les affaires concernant l'Association.

Modification des statuts.

Art. 23.

Les propositions des membres concernant une modification des statuts doivent être présentées par écrit au comité et formulées exactement au moins 4 semaines avant l'assemblée.

Dissolution de l'Association.

Art. 24.

L'Association ne peut être dissoute que par une assemblée générale, convoquée régulièrement d'après l'article 10 avec communication de la proposition de dissolution, et à laquelle au moins la moitié des voix de tous les membres sont représentées.

Les propositions des membres concernant la dissolution de l'Association doivent être adressées au comité par écrit au moins trois mois avant l'assemblée générale.

La dissolution ne peut être décidée à l'assemblée générale que par une majorité d'au moins $\frac{2}{3}$ des voix de tous les membres présents.

En cas de dissolution, l'assemblée générale décide de l'emploi de la fortune de l'Association.

Les présents statuts entreront en vigueur le 1^{er} janvier 1942, conformément à la décision de l'assemblée générale du 25 octobre 1941, à Berthoud.

Association Suisse des Electriciens:

Le président:
(signé) Dr. M. Schiesser.

Le secrétaire général:
(signé) A. Kleiner.

Les nouveaux textes des Art. 4 et 6 ont été approuvés par le vote de correspondance de décembre 1957; ils ont la valeur légale des décisions prises par des Assemblées générales.

2. Statuten

des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE)

Allgemeines.

Art. 1.

Der Verband bezweckt die Förderung der Elektrizitätswerke in der Schweiz und die Wahrung der gemeinsamen Interessen seiner Mitglieder.

Art. 2.

Hauptsächlichste Mittel des Verbandes zur Erreichung dieses Zweckes sind:

- a) die Bearbeitung von technischen, betrieblichen, wirtschaftlichen, sozialen und rechtlichen Fragen, die das Interesse des ganzen Verbandes oder bedeutender Mitgliedergruppen betreffen;
- b) die Verhandlungen über solche Fragen in Versammlungen und Kommissionen des Verbandes, eventuell in öffentlichen Versammlungen;
- c) die sachgemässe Einwirkung auf die Behörden für die einschlägige Gesetzgebung und auf die Öffentlichkeit für ihre Beziehungen zu den Elektrizitätswerken;
- d) der Unterhalt eines Sekretariates als Geschäftsstelle für die Durchführung der Arbeiten des Verbandes und Auskunftsstelle für die Mitglieder;
- e) der Betrieb einer Einkaufsabteilung für Materialien und ähnlicher Institutionen nach Bedarf;
- f) die Pflege guter und nutzbringender Beziehungen zu verwandten inländischen, ausländischen und internationalen Vereinigungen und Institutionen.

Art. 3.

Der VSE ist ein Verein im Sinne des Art. 60 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches und als solcher im Handelsregister eingetragen mit Rechtsdomizil am Sitze des ständigen Sekretariates.

Mitgliedschaft.

Art. 4.

Mitglieder des VSE können solche Elektrizitätsunternehmen in der Schweiz werden, die elektrische Energie produzieren oder an Dritte abgeben und Kollektivmitglieder des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins (SEV) sind.

Art. 5.

Die Aufnahme von Mitgliedern geschieht nach Anmeldung beim Sekretariat durch den Vorstand. Soweit nicht besondere Gründe vorliegen, wird jedes Elektrizitätswerk und jede elektrische Bahnunternehmung, die den Bedingungen des Art. 4 entsprechen, als Mitglied aufgenommen.

Für den Austritt genügt schriftliche Anzeige an das Sekretariat. Die Entlassung geschieht erst nach Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen auf Jahresende.

Nichterfüllung der finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Verband oder den Technischen Prüfanstalten des SEV (Art. 6) nach erfolgloser Mahnung, Austritt oder Ausschluss aus dem SEV (Art. 4) oder von den Technischen Prüfanstalten des SEV (Art. 7) bedingen den Ausschluss aus der Mitgliedschaft.

Der Ausschluss eines Mitgliedes erfolgt durch den Vorstand. Gegen die Aufnahme, Nichtaufnahme oder den Ausschluss als Mitglied kann an die Generalversammlung rekuriert werden.

Art. 6.

Die Mitglieder sind verpflichtet, ihre Anlagen dem Starkstrominspektorat des SEV zur regelmässigen Inspektion zu unterstellen zu den vom SEV dafür aufgestellten Bedingungen.

2^o Statuts

de l'Union des Centrales Suisses d'électricité (UCS)

Dispositions générales.

Article premier.

L'Union a pour but de favoriser le développement des centrales d'électricité de la Suisse et de défendre les intérêts communs de ses membres.

Art. 2.

Ses principaux moyens d'action sont:

- a) l'étude de questions techniques, d'exploitation, économiques, sociales et juridiques qui touchent les intérêts de l'Union dans son ensemble ou de groupes importants de ses membres;
- b) la discussion de ces questions au sein d'assemblées et de commissions de l'Union, le cas échéant dans des assemblées publiques;
- c) une action adéquate vis-à-vis des autorités en vue d'une législation rationnelle, et sur le public au sujet de ses rapports avec les centrales;
- d) l'entretien d'un secrétariat chargé d'exécuter les travaux de l'Union et de renseigner ses membres;
- e) l'organisation d'une section pour l'achat de matériel et d'autres institutions analogues, suivant les besoins;
- f) l'entretien de bonnes et utiles relations avec des associations et institutions similaires suisses, étrangères ou internationales.

Art. 3.

L'UCS est une société aux termes des articles 60 et suivants du Code civil suisse. Elle est inscrite en cette qualité au registre du commerce; son siège social est au domicile du secrétariat permanent.

Membres.

Art. 4.

Peuvent être membres de l'UCS les entreprises d'électricité de Suisse qui produisent de l'énergie électrique ou en fournissent à des tiers, et qui sont membres collectifs de l'Association Suisse des Electriciens (ASE).

Art. 5.

L'admission des membres est faite par le comité après demande adressée par le candidat au secrétariat. Sauf motif spécial, toute centrale ou entreprise de traction électrique simplissant les conditions de l'article 4 sera admise.

Pour sortir de l'Union, un avis écrit doit être adressé au secrétariat. La démission n'est acceptée que pour la fin d'une année et lorsque tous les engagements financiers ont été remplis par le démissionnaire.

Tout membre qui, après sommation, ne remplit pas ses engagements financiers vis-à-vis de l'Union ou des Institutions de Contrôle de l'ASE (art. 6) est passible d'exclusion; il en est de même de tout membre qui quitte l'ASE ou qui est exclu de l'ASE ou de ses Institutions de Contrôle, en vertu de leurs statuts et règlements (art. 4 et 7).

L'exclusion d'un membre est prononcée par le comité.

Il peut être recouru à l'assemblée générale contre l'admission, la non-admission ou l'exclusion d'un membre.

Art. 6.

Les membres sont tenus de soumettre leurs installations à l'inspection régulière de l'Inspectorat des installations à courant fort de l'ASE, et cela aux conditions fixées par celle-ci.

Von dieser Verpflichtung können für die Inspektion der Hausinstallationen Mitglieder durch den Vorstand enthoben werden, die gesetzlich genötigt sind, sich der Aufsicht offizieller kantonalen Inspektorate zu unterziehen, insoweit diese mindestens gleichwertige Vorschriften anwenden wie der SEV.

Die Mitglieder des VSE sind verpflichtet, für die Energie-Statistik des Verbandes und die Statistik der Schweizerischen Elektrizitätswerke, die nach dem Bundesgesetz vom 24. Juni 1902 über die elektrischen Anlagen durch das Starkstrominspektorat aufzustellen ist, die erforderlichen Angaben in der verlangten Form rechtzeitig einzugeben; lediglich die Mitteilung von Angaben kommerzieller Natur ist dabei fakultativ.

Mitgliederbeiträge.

Art. 7.

Die Mitglieder entrichten für den VSE Jahresbeiträge, deren Höhe jährlich von der Generalversammlung auf Antrag des Vorstandes bestimmt wird.

Der Jahresbeitrag wird durch Beschluss der Generalversammlung nach einem Schlüssel gemäss dem vom Mitglied als elektrische Unternehmung investierten Kapital und nach seinem Energieumsatz festgelegt. Die Mitglieder werden nach der Höhe der zu leistenden Beiträge in 10 Stufen eingeteilt.

Ausserdem bezahlen die Mitglieder als solche des SEV an diesen die nach dessen Statuten zu entrichtenden Beiträge, sowie die an die Technischen Prüfanstalten des SEV für die obligatorische Kontrolle ihrer Anlagen durch das Starkstrominspektorat zu entrichtenden jährlichen Abonnementsbeiträge, soweit sie nicht von dieser Inspektoratskontrolle statuten-gemäss enthoben sind (Art. 6).

Organe des Verbandes.

Art. 8.

Die Organe des VSE sind:

1. Die Generalversammlung.
2. Der Vorstand.
3. Die Delegierten des Vorstandes.
4. Das Sekretariat.
5. Die Einkaufsabteilung und ähnliche Institutionen.
6. Die Kommissionen.
7. Die Rechnungskontrollstelle.

Art. 9.

Solange eine regelmässig erscheinende Zeitschrift durch die Generalversammlung als obligatorisches *Publikationsorgan* des Verbandes erklärt ist, erfolgen die Mitteilungen des Verbandes soweit tunlich durch diese Zeitschrift und brauchen den Mitgliedern in keiner andern Weise zur Kenntnis gebracht zu werden.

Die Generalversammlung.

Art. 10.

Die *Generalversammlung* ist zusammengesetzt aus den anwesenden, durch schriftlichen Ausweis bevollmächtigten Vertretern der Mitglieder.

Ein Teilnehmer darf nicht mehr als drei Mitglieder vertreten.

Jedes Mitglied hat für geheime Abstimmungen und solche unter Namensaufruf entsprechend seiner Beitragsstufe eine bis zehn Stimmen.

Abstimmungen können auch durch Handmehr stattfinden, in welchem Falle jedem vertretenen Mitglied eine Stimme zukommt.

Wenn von mindestens einem Zehntel der anwesenden Mitglieder Abstimmung unter Namensaufruf oder geheime Abstimmung verlangt wird, was auch als Wiederholung einer Abstimmung durch Handmehr gefordert werden kann, so ist dieselbe durch den Vorsitzenden anzuordnen.

Die Abstimmungsergebnisse werden durch zwei von der Generalversammlung bezeichnete Stimmenzähler festgestellt. Massgebend ist das relative Mehr der abgegebenen Stimmen.

An Stelle der Abstimmung durch eine Generalversammlung kann der Vorstand schriftliche Urabstimmung treten lassen.

Anträge, über welche durch Urabstimmung beschlossen werden soll, sind mit einer Begründung des Vorstandes allen Mitgliedern durch die Post zuzustellen, gleichzeitig mit einer Abstimmungskarte, auf welcher die Zahl (nach Art. 10, Abs. 3) der Stimmen des Angefragten ersichtlich ist.

En ce qui concerne l'inspection des installations intérieures, le comité peut dispenser de cette obligation les membres qui sont légalement tenus de se soumettre à la surveillance d'inspecteurs cantonaux officiels, et cela pour autant que ceux-ci appliquent des prescriptions au moins équivalentes à celles de l'ASE.

Les membres ont l'obligation de collaborer à la statistique de l'énergie que dresse l'Union, ainsi qu'à la statistique des centrales suisses d'électricité que doit établir l'Inspectorat des installations à courant fort en vertu de la loi fédérale du 24 juin 1902. Ils ont donc à fournir, en temps utile et dans la forme prescrite, les renseignements nécessaires. Seule la communication de données de nature commerciale est facultative.

Cotisations.

Art. 7.

Les membres versent à l'UCS des cotisations annuelles dont les montants sont fixés chaque année par l'assemblée générale sur proposition du comité.

Le montant des cotisations est fixé, par décision de l'assemblée générale selon une clé qui tient compte du capital investi par chaque membre dans son entreprise électrique ainsi que de son mouvement d'énergie. Les membres sont répartis en dix catégories selon le montant de leur cotisation.

Les membres sont en outre tenus, en leur qualité de membres collectifs de l'ASE, de verser à l'ASE les cotisations fixées par celle-ci en vertu de ses statuts, ainsi que les montants des abonnements annuels aux Institutions de Contrôle de l'ASE pour les contrôles obligatoires de leurs installations par l'Inspectorat des installations à courant fort, pour autant qu'ils n'en sont pas dispensés par les statuts (art. 6).

Organe de l'Union.

Art. 8.

Les organes de l'Union sont:

1. l'assemblée générale,
2. le comité,
3. les délégués du comité,
4. le secrétariat,
5. la section des achats et les autres institutions analogues,
6. les commissions,
7. les contrôleurs des comptes.

Art. 9.

Tant que l'assemblée générale désigne un périodique comme *organe de publication obligatoire* de l'Union, les communications de l'Union aux membres sont faites autant que possible par ce périodique et l'on pourra se dispenser de tout autre mode d'information.

L'assemblée générale.

Art. 10.

L'*assemblée générale* se compose des délégués présents des membres, munis d'une légitimation écrite.

Un même participant ne peut représenter plus de trois membres.

Chaque membre a, au vote secret ou par appel nominal, un nombre de voix allant de un à dix, suivant la cotisation qu'il verse.

Les votes peuvent avoir lieu à main levée; dans ce cas, chaque membre représenté n'a qu'une voix.

Dès que le dixième des membres présents réclame le scrutin par appel nominal ou le scrutin secret, ce qui peut aussi être exigé comme répétition d'un vote à main levée, le président doit l'ordonner.

Le scrutin est dépouillé par deux scrutateurs désignés par l'assemblée générale. Les décisions sont prises à la majorité relative des voix exprimées.

Le comité est autorisé à substituer le vote par correspondance au vote par une assemblée générale.

Les propositions soumises au vote par correspondance doivent être accompagnées d'une note justificative du comité; elles seront envoyées par la poste à tous les membres, en même temps qu'un bulletin de vote indiquant le nombre de voix du votant (art. 10, troisième alinéa).

Chaque bulletin de vote doit poser la question préliminaire suivante: «Admettez-vous ou non le vote par correspondance?»

In jedem Fall soll durch eine Vorfrage auf der Stimmkarte zuerst darüber abgestimmt werden, ob der Entscheid über den vorgelegten Antrag durch Urabstimmung zugelassen werden will.

Das Ergebnis der Abstimmung über die Hauptfragen erhält die Bedeutung und Rechtskraft eines Generalversammlungsbeschlusses nur dann, wenn die Vorfrage von mindestens zwei Dritteln der eingesandten Stimmen bejaht wird und mindestens ein Drittel der Stimmen aller Mitglieder eingesandt wurden.

Die zur Urabstimmung gestellten Anträge selbst gelten unter vorstehender Bedingung als angenommen, wenn die Mehrheit der eingesandten Stimmen dafür ist.

Von der Versendung der Anträge und Stimmkarten bis zur gültigen Rücksendung ist eine Frist von mindestens zwei Wochen anzusetzen.

Art. 11.

Es werden *ordentliche* und *ausserordentliche Generalversammlungen* abgehalten.

Jede statutengemäss einberufene Generalversammlung ist beschlussfähig, unter Vorbehalt der Bestimmungen der Art. 22 und 23.

Eine Generalversammlung kann nur gültig verhandeln, wenn die Einladung dazu durch die vorgesehenen Publikationsmittel mindestens zwei Wochen vorher durch den Vorstand unter Angabe der Traktanden an die Mitglieder erlassen worden ist.

Wünscht ein Mitglied eine weitere Frage auf die Tagesordnung der Generalversammlung zu bringen, so hat es dem Sekretariat eine schriftliche Eingabe innert acht Tagen nach Versand der Traktandenliste einzusenden. Der Vorstand hat solche Traktanden bei Eröffnung der Versammlung anzukündigen; wenn darauf der Antrag gestellt wird, die Behandlung auf eine andere Generalversammlung zu verschieben, so darf das Traktandum nur behandelt werden, wenn mindestens zwei Drittel der anwesenden Stimmen sich dafür aussprechen. Statutenänderungen und Auflösung des Verbandes können nicht auf diesem Wege beantragt werden; es bleiben dafür die Bestimmungen der Art. 22 und 23 vorbehalten.

Gegenstände, deren Behandlung durch die Generalversammlung von einer bedeutenden Mitgliedergruppe spätestens 8 Wochen vorher verlangt wird, sind auf die Tagesordnung der nächsten Generalversammlung zu setzen.

Art. 12.

Die regelmässigen Geschäfte der *ordentlichen Generalversammlung* sind:

- a) Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung des Verbandes für das vorangegangene und Genehmigung des Voranschlages für das nächstfolgende Geschäftsjahr;
- b) Abnahme des besondern Jahresberichtes und der Jahresrechnung, Verfügung über das Betriebsergebnis und Genehmigung des Voranschlages der Einkaufsabteilung und ähnlicher Institutionen für die gleichen Zeiträume, alles nach Vorlage des Vorstandes;
- c) Festsetzung der Jahresbeiträge nach Art. 7, auf Antrag des Vorstandes;
- d) Wahl des Präsidenten und der Mitglieder des Vorstandes nach Art. 15;
- e) Wahl der Rechnungsrevisoren (Kontrollstelle) gemäss Art. 21;
- f) Entgegennahme des Jahresberichtes über die Tätigkeit der gemeinsamen Verwaltungsstelle des SEV und VSE und der TP des SEV und allfälliger Sonderberichte über Verbands- und Kommissionsarbeiten;
- g) Erledigung allfälliger Rekurse gegen Aufnahme, Nichtaufnahme oder Ausschluss von Mitgliedern durch den Vorstand nach Art. 5.

Die *ordentliche* Generalversammlung findet jährlich einmal auf Einberufung durch den Vorstand statt. Mit ihr werden in der Regel Vorträge, Besichtigungen oder Exkursionen verbunden.

Die Einberufung einer *ausserordentlichen* Generalversammlung hat innert einer Frist von zwei Monaten zu erfolgen, wenn Mitglieder, die zusammen mindestens einen Drittel der gesamten Stimmen besitzen, dies unter Angabe der gewünschten Verhandlungsgegenstände verlangen.

Le vote sur la ou les questions fondamentales n'acquiert la valeur d'une décision prise par une assemblée générale que lorsque la question préliminaire est admise par les deux tiers au moins des voix exprimées, et qu'au moins le tiers des voix de tous les membres ont été exprimées.

Les propositions soumises au vote par correspondance sont adoptées lorsque, sous réserve de la condition ci-dessus, elles ont réuni la majorité des voix exprimées.

Il doit être prévu un délai d'au moins 2 semaines entre la date de la remise des propositions et bulletins de vote et la date fixée pour la réponse.

Art. 11.

Il y aura des *assemblées générales ordinaires* et *extraordinaires*.

Toute assemblée générale convoquée selon les statuts décide valablement, les dispositions des articles 22 et 23 restant réservées.

Une assemblée générale ne peut valablement délibérer que si la convocation des membres a été faite par le comité, par les moyens de publication prévus, au moins 2 semaines à l'avance, avec l'indication de l'ordre du jour.

Si un membre désire porter à l'ordre du jour un objet supplémentaire, il doit le faire connaître par écrit au secrétariat dans la semaine qui suit l'envoi de l'ordre du jour. A l'ouverture de l'assemblée, le comité annoncera les nouveaux objets portés à l'ordre du jour. Si le renvoi de la délibération à une prochaine assemblée générale est alors proposé, l'objet ne pourra être traité que si les deux tiers au moins des voix présentes se prononcent dans ce sens. La revision des statuts et la dissolution de l'Union ne peuvent pas être proposées par ce moyen; dans ces cas, les dispositions des articles 22 et 23 restent réservées.

Si un groupe important de membres demande qu'un objet soit traité par une assemblée générale, l'objet doit être porté à l'ordre du jour de la prochaine assemblée générale, si la demande en a été faite au moins huit semaines à l'avance.

Art. 12.

Les attributions régulières de l'*assemblée générale ordinaire* sont:

- a) l'approbation du rapport et des comptes annuels de l'Union pour l'exercice écoulé et du budget pour l'exercice suivant;
- b) l'approbation du rapport spécial et des comptes annuels de la section des achats et des autres institutions analogues, les décisions concernant l'utilisation du solde de leurs comptes et la fixation de leurs budgets, le tout sur préavis du comité;
- c) la fixation des cotisations annuelles selon art. 7, sur préavis du comité;
- d) l'élection du président et des membres du comité, selon art. 15;
- e) la nomination des contrôleurs des comptes, selon art. 21;
- f) l'audition du rapport annuel sur l'activité du bureau commun de l'ASE et de l'UCS et des Institutions de Contrôle de l'ASE et, le cas échéant, de rapports spéciaux sur des travaux de l'Union ou de ses commissions;
- g) la liquidation des recours contre l'admission, la non-admission ou l'exclusion de membres par le comité, selon art. 5.

L'*assemblée générale ordinaire* a lieu une fois par an sur convocation du comité. Elle est en général combinée avec des conférences, des visites ou des excursions.

Si des membres de l'Union possédant ensemble le tiers au moins de toutes les voix, demandent la convocation d'une *assemblée générale extraordinaire* en mentionnant les objets qu'ils désirent y traiter, le comité est tenu de leur donner satisfaction dans les deux mois.

Art. 13.

In die Kompetenz *ordentlicher* wie *ausserordentlicher Generalversammlungen* fallen ferner folgende Geschäfte:

- a) Genehmigung der Protokolle vorhergehender Generalversammlungen;
- b) Feststellung und Änderung der Statuten nach Art. 22;
- c) Gründung und Liquidation der Einkaufsabteilung und ähnlicher Institutionen nach Art. 19;
- d) Beschlussfassung über Verträge, die für den Verband allgemeinverbindlicher Natur sind;
- e) Behandlung von Anträgen des Vorstandes und von Mitgliedern, eingereicht nach Art. 11;
- f) Beschlussfassung über die Auflösung des Verbandes nach Art. 23;

Eine Generalversammlung ist ermächtigt, Befugnisse, welche nach den Statuten Organen des Verbandes zustehen, und die nicht nach gesetzlicher Vorschrift durch die Vereinsorgane selbst ausgeübt werden müssen, durch besondern Vertrag an Gemeinschaftsorgane mit einem andern, hierzu geeigneten Verbands zu übertragen.

Diskussions- und andere Versammlungen.

Art. 14.

Diskussionsversammlungen und andere Versammlungen werden nach Bedarf abgehalten und durch den Vorstand für den Gesamtverband oder einzelne Gruppen einberufen.

Sie können auch als öffentlich erklärt werden.

Sie können keine in die Zuständigkeit der Generalversammlung fallende Beschlüsse fassen, wohl aber Meinungsäusserungen durch Resolutionen und dergleichen zum Ausdruck bringen.

Der Vorstand.

Art. 15.

Der Vorstand besteht aus höchstens dreizehn Mitgliedern; seine Mitglieder und aus ihnen der Präsident werden durch die Generalversammlung gewählt.

Als Mitglieder des Vorstandes werden Persönlichkeiten bezeichnet, die der Leitung von Elektrizitätswerken des Verbandes angehören und Einzelmitglieder des SEV sind. Dabei soll auf eine angemessene Vertretung der verschiedenen Landesgegenden und Interessengruppen unter den Werken gesehen werden, und es dürfen nicht zwei Personen, die derselben Unternehmung angehören, in den Vorstand gewählt werden.

Für die Wahl ist das relative Stimmenmehr entscheidend.

Mitglieder und Präsident des Vorstandes werden für eine Amtsdauer von drei Jahren, beginnend mit dem Tage der Generalversammlung, gewählt.

Sie sind im allgemeinen nicht mehr als zweimal, der Präsident nicht mehr als dreimal wiederwählbar.

Art. 16.

Der Vorstand leitet den Verband und vertritt ihn nach aussen; er behandelt alle die gemeinsamen Interessen der Mitglieder oder wichtiger Gruppen derselben betreffenden Fragen.

Der Vorstand kann aus seiner Mitte einen Vizepräsidenten bestellen, der mit dem Präsidenten und einem weiteren Mitglied des Vorstandes einen Ausschuss bildet, dem die Vorbereitung wichtiger Geschäfte und die Überprüfung der Redaktion von Eingaben und Berichten an die Behörden obliegt.

Der Vorstand konstituiert sich selbst; er setzt die Entschädigungen seiner Mitglieder fest und kann sich ein Geschäftsreglement geben.

Insbesondere liegt ihm ob:

- a) die allgemeine Leitung des Sekretariates, der Einkaufsabteilung und ähnlicher Institutionen;
- b) die Wahl der Delegierten, des Sekretärs, der Mitglieder und Präsidenten der Kommissionen sowie die Festsetzung ihrer Entschädigungen oder Besoldung;
- c) die allfällige Aufstellung von Reglementen für das Sekretariat, für die Einkaufsabteilung und ähnliche Institutionen sowie für die Kommissionen;
- d) die Vorbereitung aller Traktanden der Generalversammlungen.

Art. 13.

Les affaires suivantes sont du ressort des *assemblées générales ordinaires* ou *extraordinaires*:

- a) l'approbation des procès-verbaux des assemblées générales précédentes;
- b) l'établissement et la modification des Statuts, selon art. 22;
- c) la fondation et la liquidation de la section des achats et d'autres institutions analogues, selon art. 19;
- d) les décisions au sujet de conventions liant l'Union dans son ensemble;
- e) la discussion de propositions présentées par le comité ou par les membres conformément à l'art. 11;
- f) la décision de dissoudre l'Union conformément à l'art. 23.

Une assemblée générale peut, par contrat spécial, attribuer à des organes que l'Union a en commun avec une association similaire l'exercice de droits qui appartiennent statutairement à ses propres organes, mais que la loi n'impose pas à ces derniers.

Assemblées de discussion et autres assemblées.

Art. 14.

Des *assemblées de discussion* et d'autres assemblées réunissant l'ensemble de l'Union ou seulement certains groupes de membres, sont convoquées selon les besoins par le comité. Elles peuvent être déclarées publiques.

Elles ne peuvent prendre aucune décision sur des sujets qui sont du ressort des assemblées générales, mais elles peuvent manifester leur opinion par des résolutions ou des vœux.

Le comité.

Art. 15.

Le comité se compose de treize membres au plus, élus par l'assemblée générale, qui nomme l'un d'eux président.

Le comité est formé de personnalités dirigeantes d'entreprises électriques faisant partie de l'Union. Ces personnalités doivent être membres individuels de l'ASE. Dans leur choix, on veillera à une répartition équitable des diverses régions et des différentes sphères intéressées. Le comité ne peut comprendre deux membres appartenant à une même entreprise.

Les élections sont faites à la majorité relative.

Membres et président du Comité sont élus pour une période de trois ans, comptée à partir du jour de l'assemblée générale.

En général, les membres ne sont pas rééligibles plus de deux fois, et le président plus de trois fois.

Art. 16.

Le comité dirige l'Union et la représente; il s'occupe de toutes les questions qui concernent l'intérêt commun des membres de l'Union ou de groupes importants de ceux-ci.

Le comité peut désigner, parmi ses membres, un vice-président qui, avec le président et un autre membre du comité, forme un bureau dont la tâche est de préparer les affaires importantes et de contrôler la rédaction de requêtes et de rapports aux autorités.

Le comité se constitue lui-même; il fixe les indemnités à allouer à ses membres et peut se donner un règlement d'organisation.

Les affaires de son ressort sont avant tout:

- a) la direction générale du secrétariat, de la section des achats et d'autres institutions analogues;
- b) la nomination des délégués, du secrétaire, des membres et des présidents des commissions, ainsi que la fixation de leurs indemnités ou traitements;
- c) l'établissement éventuel de règlements pour le secrétariat, la section des achats et les institutions analogues, ainsi que pour les commissions;
- d) l'étude de toutes les questions à l'ordre du jour des assemblées générales.

Die Delegierten des Vorstandes.

Art. 17.

Der Vorstand kann die Aufsicht über das Sekretariat, die Einkaufsabteilung und ähnliche Institutionen, ebenso andere Sonderaufgaben Delegierten übertragen.

Das Sekretariat.

Art. 18.

Der Verband unterhält zur Durchführung seiner Aufgaben, insbesondere der im Art. 2 genannten Arbeiten, ein Sekretariat, dem auch die Geschäfte der Einkaufsabteilung und ähnlicher Institutionen übertragen werden können.

Das Sekretariat steht unter der unmittelbaren Leitung eines Sekretärs.

Die Führung von Buchhaltung und Kasse und bestimmter Kanzleigeschäfte kann einer zusammen mit dem SEV bestellten, gemeinsamen Verwaltungsstelle übertragen werden.

Der Sekretär nimmt an den Sitzungen des Vorstandes und allfällig seines Ausschusses mit beratender Stimme teil.

Die Einkaufsabteilung.

Art. 19.

Die Einkaufsabteilung (Art. 2e) hat zum Zwecke, den Mitgliedern des VSE die Beschaffung allgemein notwendiger Materialien und Apparate zu günstigen Bedingungen, insbesondere auch den kleinen Elektrizitätswerken die Beschaffung vielgebrauchter Bedarfsartikel möglichst gleich günstig wie den grossen Werken zu ermöglichen und die Qualität der Ware durch technische Vorschriften und regelmässige Prüfungen zu sichern.

Die Beteiligung an den von der Einkaufsabteilung organisierten Wareneinkäufen wird von den Mitgliedern erwartet, bleibt ihnen aber im einzelnen freigestellt.

Die Einkaufsabteilung ist eine sich selbst, d. h. ohne Zuschüsse aus der Verbandskasse erhaltende Unternehmung. Ein nach Bestreitung der Unkosten und angemessener Rücklagen resultierender Gewinn steht zur Verfügung der Generalversammlung und soll in erster Linie für allgemeine Absatzwerbung von elektrischer Energie verwendet werden.

Schliesst ein Geschäftsjahr trotz der in Absatz 3 enthaltenen Bestimmung mit einem Passivsaldo ab, so stellt der Vorstand Antrag über dessen Deckung an die Generalversammlung.

Die Kommissionen.

Art. 20.

Zur Behandlung besonderer Fragen kann der Vorstand ständige oder temporäre Kommissionen bestellen. Wünsche bedeutender Mitgliedergruppen sind dabei nach Möglichkeit zu berücksichtigen.

Der Vorstand kann auch gemeinsam mit andern Verbänden Kommissionen bilden und Vertreter in Kommissionen und Institutionen anderer, insbesondere auch internationaler Verbände abordnen.

Die Mitglieder von Kommissionen werden mit Wiederwählbarkeit auf die Dauer von je drei Jahren gewählt.

Temporäre Kommissionen werden nach Erfüllung ihrer Aufgaben vom Vorstand aufgelöst.

Rechnungsführung und Unterschriften.

Art. 21.

Das Rechnungsjahr und allgemeine Geschäftsjahr des Verbandes, der Einkaufsabteilung und ähnlicher Institutionen fällt mit dem Kalenderjahr zusammen.

Die Rechnung der Einkaufsabteilung und allfälliger ähnlicher Institutionen ist von der allgemeinen Verbandsrechnung getrennt zu führen.

Zur Prüfung der Jahresrechnungen des Verbandes und seiner Institutionen werden jährlich durch die ordentliche Generalversammlung zwei Rechnungsrevisoren und zwei Suppleanten als Kontrollstelle gewählt, deren Entschädigungen vom Vorstand festgelegt werden.

Der Präsident oder in dessen Stellvertretung ein Mitglied des Vorstandes führt mit dem Sekretär oder einem weiteren Vorstandsmitglied zu zweien rechtsverbindliche Kollektivunterschrift für den Verband. Im übrigen unterzeichnet der Sekretär die Korrespondenz des Sekretariates; in wichtigen

Les délégués du comité.

Art. 17.

Le comité peut confier à des délégués la surveillance du secrétariat, de la section des achats et des institutions analogues, ainsi que d'autres tâches spéciales.

Le secrétariat.

Art. 18.

L'Union entretient un secrétariat chargé de l'exécution de ses travaux, en particulier de ceux désignés à l'article 2; elle peut aussi lui confier la direction des affaires de la section des achats et des institutions analogues.

Le secrétariat est placé sous la direction immédiate d'un secrétaire.

La comptabilité et la caisse, ainsi que certains travaux de chancellerie, peuvent être confiés à un bureau commun d'administration institué de concert avec l'ASE.

Le secrétaire prend part avec voix consultative aux séances du comité et, le cas échéant, à celles du bureau.

La section des achats.

Art. 19.

Le but de la section des achats (art. 2, lettre e) est de procurer aux membres de l'Union des matières premières et des appareils d'usage général à des conditions favorables; elle est destinée en particulier à procurer aux petites entreprises du matériel de grande consommation à des prix si possible aussi avantageux que ceux auxquels les grandes les obtiennent. Par des prescriptions techniques et par des essais réguliers, la section des achats cherche à assurer la qualité de la marchandise.

La participation des membres aux achats organisés par la section des achats est attendue de chacun; elle est cependant facultative.

La section des achats se soutient financièrement par ses propres moyens, sans subvention de la caisse de l'Union. L'assemblée générale dispose des bénéfices qui restent après qu'il a été fait face aux frais généraux et à des réserves convenables; ces bénéfices devront être affectés avant tout à la propagande en faveur de l'énergie électrique.

Si l'exercice solde par un déficit, malgré la disposition stipulée à l'alinéa précédent, le comité fera des propositions à l'assemblée générale pour la couverture de ce déficit.

Les commissions.

Art. 20.

Pour traiter des questions spéciales, le comité peut constituer des commissions permanentes ou temporaires, en tenant compte dans la mesure du possible des désirs de groupes importants de membres.

Le comité peut également constituer des commissions, en commun avec d'autres associations, ou envoyer des délégués dans des commissions et institutions d'autres associations, d'associations internationales en particulier.

Les membres des commissions sont nommés pour trois ans et sont rééligibles.

Leurs tâches terminées, les commissions temporaires sont dissoutes par le comité.

Comptabilité et signatures.

Art. 21.

L'année comptable et l'exercice de l'Union, de sa section des achats et des institutions analogues commencent le 1^{er} janvier.

Les comptes de la section des achats et des institutions analogues éventuelles sont séparés de ceux de l'Union.

Pour contrôler les comptes de l'Union et de ses institutions, l'Assemblée générale ordinaire nomme chaque année deux contrôleurs et deux suppléants dont les indemnités sont fixées par le comité.

Pour engager l'Union, il faut deux signatures: d'une part celle du président ou, à sa place, d'un membre du comité, d'autre part celle du secrétaire ou d'un autre membre du comité. Le secrétaire signe la correspondance du secrétariat;

Fällen zusammen mit dem Präsidenten oder einem Vorstandsmitglied.

Weitere Unterschriftsberechtigungen (Einzel- oder Kollektivunterschrift, Einzel- oder Kollektivprokura) können vom Vorstand festgesetzt werden.

Die Unterschriftsberechtigung für die Angelegenheiten der Einkaufsabteilung und ähnlicher Institutionen wird durch deren Reglemente festgelegt.

Statutenänderung.

Art. 22.

Die Abänderung der Statuten kann nur beschlossen werden durch eine ordnungsgemäss nach Art. 11 unter Mitteilung des Änderungsantrages einberufene Generalversammlung, in der mindestens ein Drittel der Stimmen aller Mitglieder vertreten sind.

Anträge von Mitgliedern auf Änderung der Statuten müssen mindestens vier Wochen vor der Versammlung schriftlich und genau formuliert an den Vorstand gelangt sein.

Auflösung des Verbandes.

Art. 23.

Die Auflösung des Verbandes kann nur durch eine Generalversammlung beschlossen werden, zu der nach Art. 11 ordnungsgemäss eingeladen wurde unter Mitteilung des Antrages auf Auflösung und in der mindestens die Hälfte der Stimmen aller Mitglieder vertreten sind.

Anträge von Mitgliedern auf Auflösung müssen mindestens drei Monate vor der Versammlung schriftlich an den Vorstand gelangt sein.

Die Auflösung ist nur beschlossen, wenn sich in der Generalversammlung mindestens zwei Drittel der Stimmen aller anwesenden Mitglieder dafür ausgesprochen haben.

Im Falle der Auflösung beschliesst die Generalversammlung über die Verwendung des Verbandsvermögens.

Vorliegende Statuten treten laut Beschluss der Generalversammlung vom 1. Oktober 1955 in Luzern am 1. Januar 1956 in Kraft.

Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke:

Der Präsident:	Der Sekretär:
(gez.) Ch. Aeschimann	(gez.) Dr. W. L. Froelich.

dans les cas importants avec le président ou un autre membre du comité.

Le comité est autorisé à donner la signature (personnelle, collective, par procuration) à d'autres personnes.

Le pouvoir de signer au nom de la section des achats et des institutions analogues est précisé dans leurs règlements.

Modification des statuts.

Art. 22.

La révision des statuts ne peut être décidée que par une assemblée générale convoquée régulièrement d'après l'article 11 des statuts, avec communication de la proposition de révision, et à laquelle au moins le tiers des voix de tous les membres sont représentées.

Les propositions des membres concernant une modification des statuts doivent être présentées par écrit au comité et formulées avec exactitude au moins 4 semaines avant l'assemblée.

Dissolution de l'Union.

Art. 23.

L'Union ne peut être dissoute que par une assemblée générale convoquée régulièrement d'après l'article 11 avec communication de la proposition de dissolution, et à laquelle au moins la moitié des voix de tous les membres sont représentées.

Les propositions des membres concernant la dissolution doivent être adressées au comité par écrit au moins trois mois avant l'assemblée.

La dissolution ne peut être décidée à l'assemblée générale que par une majorité d'au moins deux tiers des voix des membres présents.

En cas de dissolution, l'assemblée générale décide de l'emploi de la fortune de l'Union.

Les présents statuts entreront en vigueur le 1^{er} janvier 1956 conformément à la décision de l'assemblée générale du 1^{er} octobre 1955 à Lucerne.

Union des Centrales Suisses d'électricité:

Le président:	Le secrétaire:
(sig.) Ch. Aeschimann	(sig.) Dr. W. L. Froelich.

3. Vereinbarung zwischen dem SEV und dem VSE über die gegenseitigen Beziehungen

Zweck der Vereinbarung

Einleitung

Der Schweizerische Elektrotechnische Verein (SEV) und der Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE), nachstehend «Verbände» genannt, sind auf dem Gebiete der Elektrizität tätig. Ihre Interessen und Ziele ergänzen sich gegenseitig. Sie bekunden mit der vorstehenden Vereinbarung ihren Willen, wie bisher in freundschaftlichem Geiste zusammenzuarbeiten und Aufgaben, welche die Interessen beider Verbände berühren, in gegenseitigem Einvernehmen zu lösen. In diesem Sinne sorgen beide Verbände für eine gute Zusammenarbeit zwischen ihren Sekretariaten und ihren übrigen Institutionen.

Tätigkeitsbereich der Verbände

Art. 1

Der Tätigkeitsbereich der Verbände soll aus Gründen der Zweckmässigkeit im Prinzip wie folgt abgegrenzt sein:

1.1 Das Arbeitsgebiet des SEV umfasst vor allem die Wissenschaft und Technik der Elektrizität im weitesten Sinne und die damit zusammenhängenden Rechtsfragen. Der SEV vertritt die damit verbundenen Interessen vor Behörden, Amtsstellen und in der Öffentlichkeit. Er besorgt die allfällige Vorbereitung amtlicher und die Herausgabe eigener Vorschriften, Regeln und Leitsätze sowie des Bulletins (Art. 5). Er verwaltet die von ihm gegründeten und betriebenen Institutionen: das Starkstrominspektorat, die Materialprüfanstalt und die Eichstätte und vertritt sie gegenüber den Behörden, z. B. dem Eidgenössischen Post- und Eisenbahndepartement, und gegenüber der Öffentlichkeit.

1.2 Das Arbeitsgebiet des VSE umfasst vor allem die betriebstechnischen, wirtschaftlichen, sozialen und rechtlichen Aufgaben der Erzeugung, Verteilung und Anwendung der elektrischen Energie. Der VSE vertritt die damit zusammenhängenden Interessen vor Behörden, Amtsstellen und in der Öffentlichkeit.

Mitgliedschaft und Vorstände

Art. 2

Um den Erfolg der in Art. 1 vereinbarten Arbeitsteilung sicherzustellen und deren Resultat für alle Mitglieder der beiden Verbände so wirkungsvoll als möglich zu gestalten, verpflichten sich die Verbände, während der Dauer des Vertrages folgende Bestimmungen einzuhalten.

2.1 Jedes Mitglied des VSE muss Kollektivmitglied des SEV sein. Der SEV teilt diese Mitglieder in die gleichen Beitragsstufen ein wie der VSE.

2.2 Alle Mitglieder des VSE müssen als Elektrizitätswerke Abonnenten der TP des SEV sein und geniessen deren Vorteile. Das Anrecht der Mitglieder des VSE auf Gratisprüfungen durch die Materialprüfanstalt und Eichstätte ist in den Abonnementsverträgen geordnet.

2.3 Bei einem Bestand von 9 bis 11 Mitgliedern des Vorstandes des SEV sind mindestens 4 Mitglieder davon aus Werkkreisen zu wählen. Um eine direkte Verbindung mit dem VSE herzustellen, steht dem Vorstand des VSE das Recht zu, 2 dieser Mitglieder als seine Vertreter selbst vorzuschlagen. Wenigstens einer dieser Vertreter sollte dem Vorstand des VSE angehören.

Bei einer allfälligen Erhöhung der Zahl der Mitglieder des Vorstandes des SEV soll auch die Zahl der Vertreter des VSE entsprechend erhöht werden.

2.4 Der Vorstand des SEV verpflichtet sich, mindestens 2 Vertreter aus Werkkreisen in den aus seiner Mitte gebildeten Ausschuss für die Technischen Prüfanstalten des SEV zu wählen.

3^e Convention concernant leurs relations réciproques entre l'ASE et l'UCS

Préambule

But et objet de la convention

L'Association Suisse des Electriciens (ASE) et l'Union des Centrales Suisses d'électricité (UCS), désignées dans la suite par «les Associations», agissent dans le domaine de l'électricité. Leurs intérêts et leurs buts se complètent réciproquement. Par la présente convention, elles expriment leur volonté de poursuivre leur collaboration dans un esprit amical et d'accomplir, par une entente réciproque, les tâches qui intéressent les deux Associations. A cette fin, elles veillent à une bonne collaboration entre leurs Secrétariats et leurs autres institutions.

Article premier

Domaines d'activité des Associations

Pour des raisons d'opportunité, les domaines d'activité des Associations doivent être délimités, en principe, comme suit:

1.1 Le domaine d'activité de l'ASE concerne essentiellement la science et la technique de l'électricité dans le sens le plus étendu de ces termes, ainsi que les questions juridiques qui s'y rattachent. L'ASE représente les intérêts de cette nature vis-à-vis des autorités, des administrations publiques et du public. Elle s'occupe de la préparation de prescriptions, règles et recommandations officielles, lorsqu'il y a lieu, et de la publication de ses propres prescriptions, règles et recommandations, ainsi que du Bulletin (voir article 5). Elle administre les institutions qu'elle a fondées et dont elle dispose: l'Inspectorat des installations à courant fort, la Station d'essai des matériaux et la Station d'étalonnage; elle les représente vis-à-vis des autorités, par exemple du Département fédéral des postes et des chemins de fer, et du public.

1.2 Le domaine d'activité de l'UCS concerne essentiellement les problèmes d'ordre économique, social, juridique et d'exploitation qui ont trait à la production, à la distribution et à l'utilisation de l'énergie électrique. L'UCS représente les intérêts de cette nature vis-à-vis des autorités, des administrations publiques et du public.

Art. 2

Membres et Comités

Afin que la répartition des domaines d'activité, convenue à l'article premier, soit efficacement réalisée pour le plus grand profit de tous les membres des deux Associations, celles-ci s'engagent à observer les dispositions ci-après pendant toute la durée de la convention.

2.1 Chaque membre de l'UCS doit être membre collectif de l'ASE. L'ASE répartit ces membres dans les mêmes catégories de cotisation que le fait l'UCS.

2.2 Tous les membres de l'UCS doivent être abonnés, en tant qu'entreprises électriques, aux Institutions de contrôle de l'ASE, dont ils jouissent des avantages. Ils ont droit à des épreuves gratuites par la Station d'essai des matériaux et la Station d'étalonnage, comme cela est fixé dans les contrats d'abonnement.

2.3 Des 9 à 11 membres du Comité de l'ASE, 4 au moins doivent être choisis dans les milieux des entreprises électriques. Afin d'obtenir une liaison directe avec l'UCS, le Comité de l'UCS est en droit de proposer lui-même 2 de ces membres en qualité de représentants. L'un de ces représentants au moins devrait faire partie du Comité de l'UCS.

Au cas où le nombre des membres du Comité de l'ASE serait augmenté, celui des représentants de l'UCS devra l'être également.

2.4 Le Comité de l'ASE s'engage à nommer au moins 2 représentants des milieux des entreprises électriques au sein de sa commission pour les Institutions de contrôle de l'ASE.

Versammlung beider Vorstände

Art. 3

3.1 Zur Behandlung von Fragen und Aufgaben von gemeinsamen Interessen, sowie zur gegenseitigen Orientierung über die Tätigkeit der Verbände im Sinne einer möglichst weitgehenden Koordination können die Vorstände zu gemeinsamen Sitzungen, in der Regel mindestens einmal jährlich, einberufen werden.

3.2 Die Einberufung von gemeinsamen Versammlungen beider Vorstände erfolgt auf Wunsch eines der beiden Vorstände im gegenseitigen Einvernehmen beider Präsidenten durch die Sekretariate der Verbände. Die beiden Präsidenten verständigen sich jeweils über den Vorsitz und die Protokollführung.

3.3 Eine gemeinsame Versammlung beider Vorstände hat grundsätzlich orientierenden und beratenden Charakter.

Kommissionen

Art. 4

4.1 Die bisherigen gemeinsamen Kommissionen des SEV und VSE bleiben bestehen. Die einzelnen Kommissionen werden in der Regel und unter Vorbehalt von Art. 4.2 entsprechend ihrem Tätigkeitsgebiet gemäss Anhang einem der beiden Verbände fest zugeteilt, der die Kosten dieser Kommission trägt. Allfällige Reisespesen und Taggelder der Vertreter des SEV und VSE gehen zu Lasten des Verbandes, der sie abordnet. Es ist Sache desjenigen Verbandes, dem die betreffende Kommission zugeteilt ist, die Entschädigung allfälliger Vertreter dritter Institutionen zu übernehmen, oder sich mit diesen Institutionen über eine andere Regelung zu verständigen.

4.2 Die beiden Verbände können nach Bedarf gemeinsame Kommissionen bilden, die nach Erledigung ihrer Aufgaben wieder aufzulösen sind. Die Präsidenten, Protokollführer, Sekretariate und Mitglieder solcher Kommissionen werden von den Vorständen in gegenseitigem Einvernehmen gewählt.

4.3 Anträge, die aus der Tätigkeit dieser Kommissionen resultieren, müssen beiden Vorständen zur Beschlussfassung unterbreitet werden.

Publikationsorgan

Art. 5

5.1 Gestützt auf Art. 2 und 8 seiner Statuten gibt der SEV eine eigene Zeitschrift heraus. Diese Zeitschrift ist, solange sie den beidseitigen Publikationsinteressen genügen kann, das offizielle Organ der beiden Verbände. Ihr Titel lautet demzufolge:

BULLETIN

des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins

Gemeinsames Publikationsorgan

des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins (SEV) und des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE)

5.2 Der VSE veröffentlicht allgemein interessierende Mitteilungen an seine Mitglieder, sowie Artikel, welche wirtschaftliche und Betriebsfragen betreffen, in einer besonderen vom übrigen Textteil getrennten Abteilung des Bulletins, «Energie-Erzeugung und -Verteilung», die «Seiten des VSE» genannt.

5.3 Der Vorstand des SEV bildet zur Behandlung technischer, administrativer und finanzieller Fragen im Zusammenhang mit dem Bulletin, sowie für die Festlegung des allgemeinen Redaktionsprogrammes einen besonderen Bulletin-Ausschuss. Dieser setzt sich aus je einem Vertreter der beiden Vorstände, dem Chefredaktor und dem Redaktor der «Seiten des VSE» zusammen. Die Sekretäre der Verbände sind, sofern sie nicht kraft ihrer redaktionellen Funktion dem Ausschuss angehören, zu den Sitzungen einzuladen; sie haben beratende Stimme.

5.4 Der Bulletin-Ausschuss leitet im Auftrage der Verbände die Redaktion und ist für die Gestaltung und Herausgabe des Bulletins verantwortlich. Er stellt hierfür ein Regulativ auf, das vor seiner Inkraftsetzung beiden Vorständen zur Genehmigung vorgelegt werden muss.

Art. 3

Séances communes des Comités des deux Associations

3.1 Pour traiter de questions et de tâches d'intérêt commun, ainsi que pour se renseigner mutuellement sur l'activité des Associations, en vue d'une coordination aussi étendue que possible, les deux Comités peuvent tenir des séances communes, normalement au moins une fois par an.

3.2 Les séances communes des Comités sont convoquées, sur demande de l'un des deux Comités, par les Secrétariats des Associations, après entente entre les deux présidents.

3.3 Ces séances communes des deux Comités ont, en principe, un caractère d'orientation et de discussion.

Art. 4

Commissions

4.1 Les commissions communes de l'ASE et de l'UCS existantes sont maintenues. Quant aux commissions individuelles, elles sont attribuées, dans la règle et sous réserve de l'article 4.2, conformément à leur domaine d'activité, à l'une des deux Associations, qui en assume les frais. Les frais de déplacement et les indemnités journalières éventuels des représentants de l'ASE et de l'UCS sont à la charge de l'Association qui les a désignés. L'Association à laquelle une commission est attribuée se chargera d'indemniser les représentants éventuels d'autres institutions ou s'entendra avec celles-ci pour tout autre mode de règlement.

4.2 Les deux Associations peuvent, selon les besoins, constituer des commissions communes, qui seront dissoutes quand leurs tâches auront été accomplies. Les présidents, secrétaires, secrétariats et membres de ces commissions sont désignés d'entente entre les deux Comités.

4.3 Les propositions qui résultent de l'activité de ces commissions communes doivent être transmises aux deux Comités, qui en décideront.

Art. 5

Organe officiel des Associations

5.1 Conformément à l'article 8 de ses statuts, l'ASE édite son propre bulletin. Tant qu'il peut suffire aux intérêts de publication des deux Associations, ce bulletin est l'organe officiel de celles-ci. Son titre est en conséquence le suivant:

BULLETIN

de l'Association Suisse des Electriciens

Organe commun

de l'Association Suisse des Electriciens (ASE) et de l'Union des Centrales Suisses d'électricité (UCS)

5.2 L'UCS publie, dans une section spéciale du Bulletin, intitulée «Production et distribution d'énergie», «Les pages de l'UCS», des communications à ses membres d'un intérêt général, ainsi que des articles concernant des questions d'ordre économique et d'exploitation.

5.3 Pour traiter de questions techniques, administratives et financières se rapportant au Bulletin, ainsi que pour fixer le programme général de rédaction, le Comité de l'ASE institue une commission spéciale du Bulletin. Cette commission se compose d'un représentant de chacun des deux Comités, du rédacteur en chef et du rédacteur des Pages de l'UCS. A moins qu'ils ne fassent déjà partie de cette commission, du fait de leur fonction de rédacteur, les secrétaires sont invités aux séances de cette commission; ils ont voix consultative.

5.4 Sur ordre des Associations, la commission du Bulletin dirige la rédaction et est responsable de la présentation et de la publication du Bulletin. Elle établit un règlement à cet effet, qui doit être soumis aux deux Comités pour approbation, avant d'être mis en vigueur.

5.5 L'ASE s'occupe du Bulletin comme d'une simple affaire d'impression. La Section de comptabilité de l'ASE tient un

5.5 Der SEV betreibt das Bulletin als einfaches Drucksachen-geschäft. Die Buchhaltungsabteilung des SEV führt über das Bulletin eine besondere Rechnung. Diese enthält einen festen Beitrag für die Mitgliederexemplare des Bulletins. Allfällige Gewinne oder Verluste aus dieser Bulletin-Rechnung werden auf beide Verbände im Verhältnis der beanspruchten Seitenzahl aufgeteilt.

Gültigkeit der Vereinbarung

Art. 6

6.1 Abschluss, Änderung oder Auflösung dieser Vereinbarung unterliegen, auf Antrag der Vorstände, der Genehmigung durch die Generalversammlungen der Verbände.

6.2 Die vorliegende Vereinbarung tritt nach Genehmigung durch die Generalversammlungen im Jahre 1959 am 1. Januar 1960 in Kraft und dauert alsdann fest bis zum 31. Dezember 1964. Wird sie nicht vor dem 31. Dezember 1962 gekündigt, so läuft sie mit einjähriger Kündigungsfrist um je ein Jahr weiter.

6.3 Mit dem Inkrafttreten dieser Vereinbarung erlischt der Vertrag vom 2. Oktober 1955 zwischen SEV und VSE über die gegenseitigen Beziehungen und die Geschäftsführung der gemeinsamen Organe. Die bisherige Verwaltungskommission des SEV und VSE, sowie die Gemeinsame Verwaltungsstelle werden hierdurch aufgelöst.

Zürich, den 7. Juli 1959

Schweizerischer Elektrotechnischer Verein

Der Präsident:
gez. H. Puppikofer

Der Sekretär:
gez. H. Leuch

Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke

Der Präsident:
gez. P. Payot

Der Sekretär:
Dr. W. L. Froelich

Anhang

zur Vereinbarung zwischen dem SEV und dem VSE über die gegenseitigen Beziehungen

Art. 1

Gestützt auf Art. 4 der Vereinbarung zwischen dem SEV und dem VSE vom 7. Juli 1959 haben die Vorstände des SEV und des VSE in gegenseitigem Einvernehmen beschlossen, die nachstehend aufgeführten gemeinsamen Kommissionen wie folgt zuzuteilen:

- 1.1 dem SEV werden zugeteilt
 - a) die Erdungskommission,
 - b) die Kommission für das Studium der Störungen von Radioempfangsanlagen durch Schwach- und Starkstrom (Radiostörungskommission).
- 1.2 dem VSE werden zugeteilt
 - a) die Ärztekommision zum Studium der Starkstromunfälle,
 - b) die Paritätische Kommission für Glühlampen.

Art. 2

Sektion B des Schweiz. Elektrotechnischen Komitees (CES)

2.1 Die Sektion B des CES (als Nachfolge-Organisation der Hausinstallationskommission des SEV und VSE) bearbeitet die Sicherheitsvorschriften und Qualitätsregeln des SEV. Als Teil des CES ist sie administrativ dem SEV unterstellt. Ihr Aufwand wird jedoch von den beiden Verbänden je zur Hälfte getragen.

2.2 Den Elektrizitätswerken wird in allen zur Sektion B des CES gehörenden Gremien eine angemessene Vertretung gewährleistet. Im besonderen sollen die Vertreter der Werke im Sicherheitsausschuss (SA) und im FK 200 mindestens je $\frac{1}{3}$ der Mitgliederzahl dieser Kollegien ausmachen, also gegenwärtig 4 Werkvertreter im SA und 7 im FK 200, aufweisen.

2.3 Dem VSE steht das Vorschlagsrecht für die Vertreter der Werke in den Gremien der Sektion B des CES zu.

compte spécial du Bulletin, qui comporte un montant fixe pour le nombre d'exemplaires adressés aux membres. Les bénéfices ou les déficits de ce compte du Bulletin sont répartis entre les deux Associations, au prorata du nombre de pages qu'elles ont utilisées.

Art. 6

Validité de la convention

6.1 La ratification, la modification ou la dénonciation de la présente convention, sur proposition des Comités, sont soumises à l'approbation des Assemblées générales des Associations.

6.2 La présente convention entre en vigueur le 1^{er} janvier 1960, après ratification par les Assemblées générales de l'année 1959 et sera valable jusqu'au 31 décembre 1964. Si elle n'est pas dénoncée avant le 1^{er} janvier 1963, elle sera prorogée d'un an en un an, avec délai de résiliation d'un an.

6.3 A son entrée en vigueur, la présente convention annulera la convention du 2 octobre 1955 entre l'ASE et l'UCS concernant leurs relations réciproques et l'administration de leurs organes communs. L'ancienne commission d'administration de l'ASE et de l'UCS, ainsi que le bureau commun d'administration, seront de ce fait supprimés.

Zürich, le 7 juillet 1959.

Association Suisse des Electriciens

Le président:
signé H. Puppikofer

Le secrétaire:
signé H. Leuch

Union des Centrales Suisses d'électricité

Le président:
signé P. Payot

Le secrétaire:
signé Dr. W. L. Froelich

Annexe

à la convention entre l'ASE et l'UCS concernant leurs relations réciproques

du 7 juillet 1959

Article premier

En vertu de l'article 4 de la convention entre l'ASE et l'UCS du 7 juillet 1959, les Comités de l'ASE et de l'UCS ont décidé d'un commun accord de répartir comme suit les commissions communes indiquées ci-après:

- 1.1 Sont attribués à l'ASE
 - a) la Commission pour l'étude des questions de mise à la terre,
 - b) la Commission pour l'étude des perturbations de la radio-réception par les installations à courant faible et à courant fort (Commission des perturbations radioélectriques).
- 1.2 Sont attribuées à l'UCS
 - a) la Commission de médecins pour l'étude des accidents dus au courant fort,
 - b) la Commission paritaire pour les lampes à incandescence.

Art. 2

Section B du Comité Electrotechnique Suisse (CES)

2.1 La Section B du CES (selon l'organisation qui a remplacé la Commission de l'ASE et de l'UCS pour les installations intérieures) s'occupe des Prescriptions de sécurité et des Règles de qualité de l'ASE. Faisant partie du CES, elle est administrée par l'ASE. Les frais de cette Section sont toutefois supportés par moitiés par les deux Associations.

2.2 Les entreprises électriques sont représentées équitablement dans tous les organes qui font partie de la Section B du CES. Au sein du Comité de sécurité et du Comité Technique 200, notamment, les représentants des entreprises électriques doivent constituer au moins le tiers des membres, actuellement 4 représentants des entreprises électriques dans le Comité de sécurité et 7 dans le Comité Technique 200.

2.3 L'UCS propose elle-même les représentants des entreprises électriques au sein des organes de la Section B du CES.

Art. 3

Sonderfälle

3.1 Die Kontrollstelle der Korrosionskommission wird dem SEV zur administrativen Betreuung zugewiesen. Der Leiter der Kontrollstelle untersteht in personeller Hinsicht dem Vorstand des SEV.

3.2 Die Forschungskommission für Hochspannungsfragen (FKH) wird zur administrativen Betreuung, aber ohne Führung des Sekretariates der FKH, dem SEV zugeteilt.

Art. 4

Die Vorstände des SEV und des VSE entscheiden in gegenseitigem Einvernehmen gemäss Art. 4.2 der Vereinbarung vom 7. Juli 1959 über die Zuteilung allfällig neu gebildeter, gemeinsam aufgestellter Kommissionen und verständigen sich über die Kostentragung.

Art. 5

Dieser Anhang, der denjenigen vom 7. Juli 1959 ersetzt, bildet einen integrierenden Bestandteil der Vereinbarung zwischen dem SEV und dem VSE vom 7. Juli 1959.

Zürich, den 3. Mai 1963

Schweizerischer Elektrotechnischer Verein

Der Präsident:
gez. *H. Puppikofer*

Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke

Der Präsident:
gez. *P. Payot*

Art. 3

Cas particuliers

3.1 L'administration de l'Office de contrôle de la Commission de corrosion est confiée à l'ASE. Le chef de cet office dépend personnellement du Comité de l'ASE.

3.2 L'ASE administre la Commission pour l'étude des questions relatives à la haute tension, mais n'en assume pas le secrétariat.

Art. 4

Les Comités de l'ASE et de l'UCS décident, par entente réciproque en vertu de l'article 4.2 de la convention du 7 juillet 1959, de l'attribution de nouvelles commissions communes qui pourraient être constituées par la suite et s'entendent entre eux au sujet des frais.

Art. 5

La présente annexe qui remplace celle du 7 juillet 1959 fait partie intégrante de la convention entre l'ASE et l'UCS du 7 juillet 1959.

Zurich, le 3 mai 1963

Association Suisse des Electriciens

Le président:
signé *H. Puppikofer*

Union des Centrales Suisses d'électricité

Le président:
signé *P. Payot*